

Frei nach Theodor Storm : Knecht Ruprecht

Autor(en): **Hoerning, Hanskarl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-608578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frei nach Theodor Storm

Knecht Ruprecht

Von drauss vom Walde komm ich her;
dort holzt man ab, das schadet sehr.
Kein Wunder, dass sich's Klima wandelt,
wenn so die Umwelt man misshandelt!
Allüberall wie Wind in Wipfeln
rauschts wortgewandt auf Klimagipfeln.
Und wie ich so strolcht' durch den finsternen Tann,
riefs Christkind mit seinem Handy mich an:
«He, Ruppi», rief es, «alter Gesell,
tu endlich was und spute dich schnell!
Viel Wälder fingen zu brennen an,
viel Winde wuchsen zum Orkan,
viel Meereswellen dehnten sich aus,
verschlungen Land mit Mann und Maus.
Drum solltest du nicht länger ruhn,
nicht nur zur Weihnachtszeit was tun,
und nicht in Selbstmitleid dich wälzen,
wenn sommers schon die Gletscher schmelzen!»
Ich sprach: «O liebes Kindel Christ,
ein Knecht alleine machtlos ist;
selbst wenn er, wie in meinem Alter,
Kritik übt wie der «Nebelspalter»!
Vom Bundeshaus bräuchts Unterstützung,
nicht Sitzung nur und nochmals Sitzung.»
«Hast denn die Rute nicht bei dir?»
Ich sprach: «Die Rute, die ist hier.
Doch fürcht' ich, wenn ich damit drohe,
lachts aus mich nur, das Haus, das hohe.
Brächt' jeder doch sein Scherflein ein
Zum Klimaschutz, ach wär das fein!»
Christkindlein sprach: «Der Mensch ist schlecht.
Mach du ihn gut, mein Pseudoknecht!»
Von drauss vom Walde komm ich her,
ein gutes Beispiel fällt nicht schwer:
«Wachskerzelein bringt zur Weihnacht Licht!
Den Strom schaltet ab, den braucht ihr jetzt nicht!»

HANSKARL HOERNING

Xmas-News

Computerfreaks müssen auf vorweihnachtliches Flair nicht länger verzichten: Dank Microsofts neuem @-ventskalender – mit 24 Windows!

In der öffentlichen Unterstützung für den von der Welthungerhilfe alljährlich initiierten Silvester-Aufruf «Brot statt Böllern!» sieht die Buchindustrie eine unzulässige Wettbewerbsverzerrung zugunsten des Bäckereihandwerks. Sie soll daher beschloss haben, in diesem Jahr ihrerseits erstmals mit einer Gegenkampagne zu kontern: «Böll statt Brote!»

Der Schneemann sah baldigen Vaterfreuden entgegen: Seine Frau lag bereits in den Schneewehen.

JÖRG KRÖBER



Schöne Bescherung